



# Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums Holthausen für das Fach Englisch in der Sekundarstufe I

Gemäß des Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums –  
Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen: Englisch

Erstellt und beschlossen durch die Fachkonferenz Englisch (Juni 2019)

Bearbeitet und Ergänzt durch die Fachkonferenz Englisch (Dezember 2020)



## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zum Fach Englisch am Gymnasium Holthausen in der Sekundarstufe I	2
2. Überblick der zu erwerbenden Kompetenzen	3
3. Fachinterne Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	4-9
3.1 Allgemeine Hinweise zur Leistungsbewertung im Fach Englisch	
3.2 Kriterien für die schriftliche Lernerfolgsüberprüfung in den Jahrgangsstufen 5-6	
3.3 Kriterien für die schriftliche Lernerfolgsüberprüfung in den Jahrgangsstufen 7-9	
3.4 Hinweise zum Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“	
4. Schulinterne Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 5 – 9	10-24
4.1 Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 5	
4.2 Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 6	
4.3 Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 7	
4.4 Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 8 ( <i>sobald LW erschienen</i> )	
4.5 Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 9 ( <i>sobald LW erschienen</i> )	
5. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	25
6. Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung	25-26
7. Hinweise zu Englisch als Leit- oder Vertiefungsfach zur Methodeneinführung	26-27
8. Anhang	28-35
8.1 Lernportfolio Jahrgangsstufe 5	
8.2 Leistungsrückmeldung	
8.3 Beobachtungsbogen (Sonstige Mitarbeit)	
8.4 Evaluation des Unterrichts	
8.5 Korrekturschlüssel	
8.6 Vorlage Lern- und Förderempfehlung	



## 1. Allgemeine Informationen zum Fach Englisch am Gymnasium Holthausen

Der englischen Sprache kommt in der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung eine große Bedeutung zu. Ihre Beherrschung in mündlicher und schriftlicher Form ist daher eine Schlüsselqualifikation in einer globalisierten und vernetzten Welt, die essentiell für die Kommunikation und Informationsbeschaffung und -austausch im privaten und beruflichen Leben ist. Darüber hinaus ermöglicht sie Begegnungen mit Menschen anglophoner Länder sowie die Orientierung in und Teilnahme an deren gesellschaftlichem und kulturellem Leben.

Das übergreifende Ziel des Englischunterrichts ist eine grundlegende interkulturelle Handlungsfähigkeit. In diesem Sinne wird die funktionale kommunikative Kompetenz (rezeptiv: Hör-/Hör-Seh-Verstehen und Leseverstehen, produktiv: Sprechen und Schreiben, Sprachmittlung) gezielt auf- und ausgebaut. Die Einordnung der Kompetenzen erfolgt gemäß der Niveaustufenbeschreibung des ‚Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen‘ (GeR). Am Ende der Sekundarstufe I erreichen die SuS im Fach Englisch das Referenzniveau B1+ des GeR.

Neben der funktional kommunikativen Kompetenz vermittelt der Englischunterricht weitere Kompetenzen, die für erfolgreiches Kommunizieren, einen bewussten und reflektierten Umgang mit Texten und Medien und ein vertieftes Verständnis für Konventionen der Kommunikation unerlässlich sind. Die SuS werden in ihrer Entwicklung zu weltoffenen und respektvollen Individuen unterstützt und für eine (selbst-)kritisch reflektierte Teilhabe am interkulturellen Diskurs sensibilisiert. In dieser Entwicklung spielen das zunehmend selbstverantwortliche und kooperative Sprachenlernen und der Erwerb verschiedener Sprachlernstrategien eine zentrale Rolle. Dies kann nur unter der konstruktiv-wertschätzenden Berücksichtigung der vielfältigen und heterogenen Sprachlernerfahrungen der SuS erfolgen.

Der Englischunterricht unterstützt die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet einen wichtigen Beitrag zur Werteerziehung, Demokratieerziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bildung für die digitale Welt und geschlechtersensibilisierten, kulturellen und interkulturellen Bildung.

Das Fach Englisch wird am Gymnasium Holthausen als fortgeführte Fremdsprache von der 5. Jahrgangsstufe bis zum Abitur unterrichtet. In der 5. Jahrgangsstufe werden die vier vorgeschriebenen Unterrichtsstunden Englisch durch eine Förderstunde und eine Stunde Sprache Spezial ergänzt. In der Jahrgangsstufe 6 besteht für die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> im Rahmen der Differenzierung weiterhin die Möglichkeit Sprache Spezial zu belegen.

Seit dem Schuljahr 2015 / 2016 wird mit dem Lehrwerk English G Access gearbeitet.

Der in der Grundschule begonnene Fremdspracherwerb wird in der Jahrgangsstufe 5 fortgeführt. Neben der Festigung und Erweiterung der Lexik, erfolgen die Bewusstmachung von grammatischen Strukturen und der Erwerb von kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen sowie Lern- und Arbeitstechniken.

Die englische Grammatik wird in den Jahrgangsstufen 5-7 vermittelt und in den Stufen 8 und 9 wiederholt und vertieft. Als Ergänzung zum Lehrwerks werden in Absprache mit den Lerngruppen Lektüren zur Erweiterung der kommunikativen Kompetenz gelesen, so zum Beispiel in Jahrgangsstufe 5 „The visitors“.

In den Jahrgangsstufen 8 und 9 können interessierte Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich einen bilingualen Kurs Englisch / Geschichte wählen. In diesem Kurs beschäftigen sie sich - vorwiegend in der Unterrichtssprache Englisch - in der Stufe 8 mit englischer und in der Stufe 9 mit amerikanischer Geschichte und können so Kenntnisse und methodische Fähigkeiten erwerben, von denen sie im Englischunterricht der Oberstufe profitieren können.

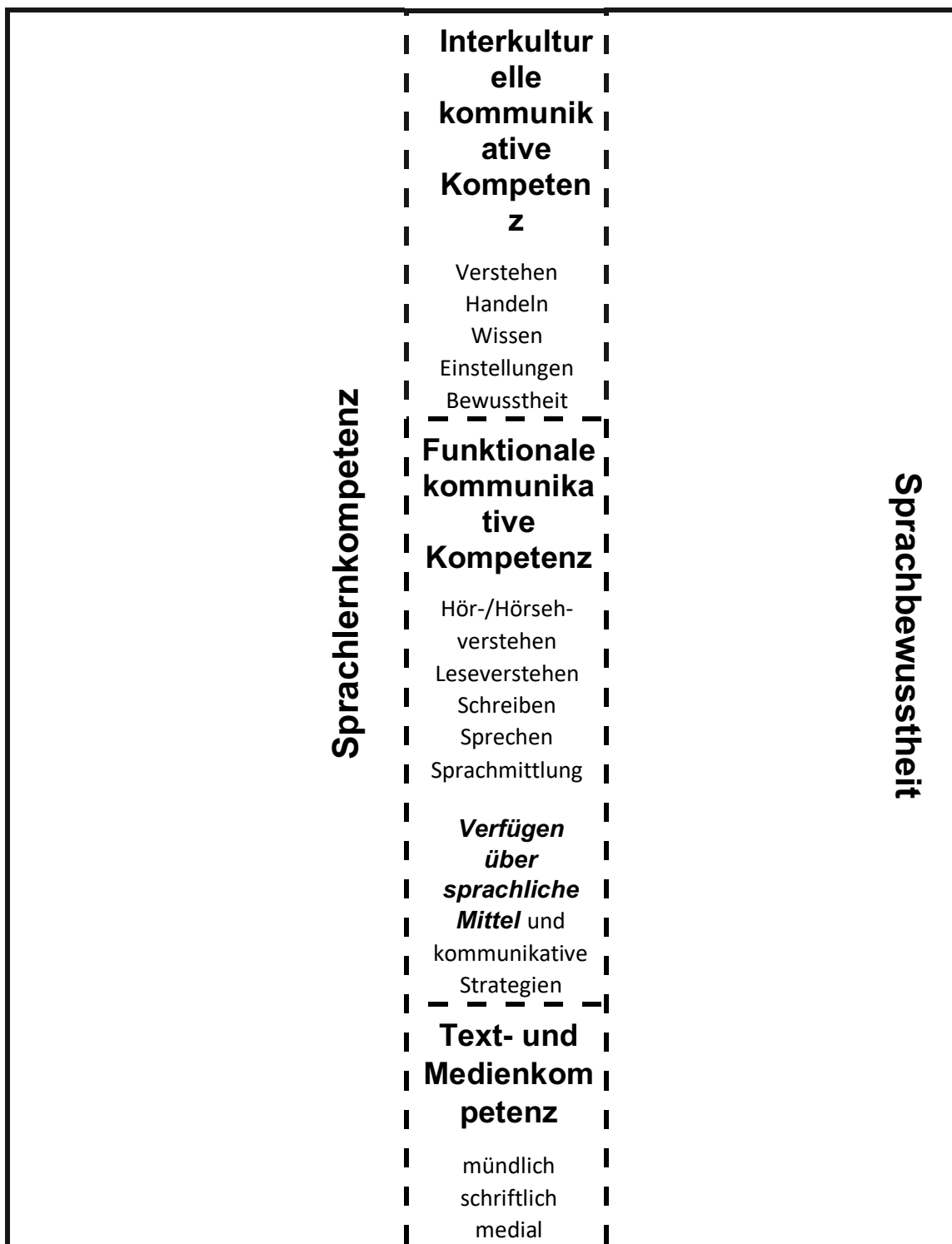
---

<sup>1</sup> Im Folgenden SuS



## 2. Überblick der zu erwerbenden Kompetenzen in Sek I<sup>2</sup>:

Das folgende Schaubild verdeutlicht das Zusammenspiel der oben beschriebenen Kompetenzbereiche, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kommunikationssituation in unterschiedlicher Akzentuierung zusammenwirken.



Quelle: *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife*, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. *Kernlehrplan S II – Englisch (NRW, 2014)*, S. 18

<sup>2</sup> vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein Westfalen: Englisch 19 – 21



### 3. Fachinterne Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

#### 3.1 Allgemeine Hinweise zur Leistungsbewertung im Fach Englisch

- Die Leistungsbewertung basiert auf den Vorgaben des Kernlehrplans und den Richtlinien NRW für das Fach Englisch.
- Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Bewertet werden Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung bezogen auf sprachliche Richtigkeit, fachsprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit und eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise.
- Bei Gruppenarbeiten wird die jeweils individuelle Schülerleistung beurteilt.

#### Klassenarbeiten

- Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse.
- In den Jahrgangsstufen 5 - 7 werden 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr gestellt (Dauer: bis zu 45 Minuten). In der Jahrgangsstufe 8 werden insgesamt 5 Klassenarbeiten gestellt (Dauer: bis zu 90 Minuten) und es wird eine Lernstandserhebung durchgeführt. In der Jahrgangsstufe 9 werden 2 Klassenarbeiten (Dauer: bis zu 90 Minuten) pro Halbjahr gestellt.
- Die Aufgabenkomplexität und der Anteil geschlossener und halboffener Aufgaben und freier Textproduktion, richten sich nach der Progression des Fremdsprachenunterrichts.
- Die Klassenarbeiten bestehen aus Substitutions- und Transformationsübungen sowie Lückentexten und aus offenen Aufgaben zur freien Textproduktion.
- Die Aufgabenstellungen können sich auf adaptierte oder authentische Lese-, Hör- und Bildtexte beziehen und zielen auf die inhaltliche Wiedergabe von Informationen (z.B. das Beantworten von Fragen), kommunikative Grundfertigkeiten (u.a. Beschreibung von Personen, Wegbeschreibung, Meinungsäußerung) und das Erstellen bestimmter Textsorten (Brief, Dialog, etc.) ab.
- Im Textteil wird sowohl die inhaltliche Leistung als auch die Darstellungs- und sprachliche Leistung (Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit) beurteilt.
- Die Benutzung eines Wörterbuches ist nicht vorgesehen.

Als Richtlinie für die Vergabe der Noten gilt folgender Vorschlag:

Erbrachte Leistung in %	Note	Definition <sup>3</sup>
100 % - 87,5 %	sehr gut	die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße
87 % - 75 %	gut	die Leistung entspricht den Anforderungen voll
74,5 % - 62,5 %	befriedigend	die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen
62 % - 50 %	ausreichend	die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen
49,5 % - 25 %	mangelhaft	die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können
24,5 % - 0 %	ungenügend	die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können

<sup>3</sup> vgl. Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (15. Februar 2005) § 48



### 3.2 Kriterien für die schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Jahrgangsstufen 5 – 7

Das folgende Beispiel ist ausgelegt für eine offene Aufgabe, in der maximal 72 Punkte erreicht werden können. Im Verlauf der Jahrgangsstufen 5/6 ist anzustreben, die Bewertung der offenen Aufgaben in zunehmendem Maße an der angegebenen prozentualen Gewichtung zu orientieren.

Punkteverteilung: Inhalt (40% → 30 Punkte), Sprache (60 % → 42 Punkte)

#### Sprache:

#### **Kommunikative Textgestaltung (ca. 30% → 12 Punkte)**

Beispiel:

Der Prüfling ...

- erstellt einen durchgängig verständlichen und flüssig lesbaren Text. (50% → 6 Punkte)
- stellt die einzelnen Gedanken in klarer Orientierung an der Aufgabenstellung, sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar. (50% → 6 Punkte)

#### **Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (ca. 30% → 12 Punkte)**

Der Prüfling ...

- bedient sich eines angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes und eines adäquaten thematischen Wortschatzes sowie textsortenspezifisch relevanter Redemittel (z.B. *connectives*, Redemittel der Meinungsäußerung, Interpretationswortschatz). (50% → 6 Punkte)
- bildet des Öfteren auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau (z.B. Parataxe und Hypotaxe). (50% → 6 Punkte)

#### **Sprachliche Korrektheit (ca. 40% → 18 Punkte)**

Kriterien für Punktezuweisung 'Sprachliche Korrektheit':

Orthographie			
0 Punkte	1 -2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen durchweg und verursachen Missverständnisse.	Es sind zahlreiche Rechtschreibfehler feststellbar, die das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigen.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar, die das Lesen und Verstehen aber nicht wesentlich beeinträchtigen.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
Grammatik			
0 Punkte	1 -2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Prüfling Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.



Wortschatz			
0 Punkte	1 -2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg treffend und angemessen.

### 3.3 Kriterien für die schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Jahrgangsstufen 7 – 9

Das folgende Beispiel ist ausgelegt für eine offene Aufgabe, in der maximal 72 Punkte erreicht werden können.

Punkteverteilung: Inhalt (40% → 30 Punkte), Sprache (60 % → 42 Punkte)

#### Sprache:

#### **Kommunikative Textgestaltung (ca. 28% → 12 Punkte)**

Beispiel:

Der Prüfling ...

- erstellt einen durchgängig verständlichen und flüssig lesbaren Text. (50% → 6 Punkte)
- stellt die einzelnen Gedanken in klarer Orientierung an der Aufgabenstellung, sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar. (50% → 6 Punkte)

#### **Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (ca. 36% → 12 Punkte)**

Der Prüfling ...

- bedient sich eines angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes und eines adäquaten thematischen Wortschatzes sowie textsortenspezifisch relevanter Redemittel (z.B. *connectives*, Redemittel der Meinungsäußerung, Interpretationswortschatz). (40% → 6 Punkte)
- verwendet überwiegend eigene Formulierungen und Satzmuster in seinem Text. (20% → 3 Punkte)
- bildet des Öfteren auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau (z.B. Parataxe und Hypotaxe). (40% → 6 Punkte)

#### **Sprachliche Korrektheit (ca. 36% → 15 Punkte)**

Kriterien für Punktezuweisung 'Sprachliche Korrektheit':

Orthographie			
0 Punkte	1 -2 Punkte	3 Punkte	
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen durchweg und verursachen Missverständnisse.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der Rechtschreibung. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.	





Grammatik			
0 Punkte	1 -2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Prüfling Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
Wortschatz			
0 Punkte	1 -2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg treffend und angemessen.

### 3.4 Allgemeine Hinweise zum Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

- Dem Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten“.<sup>4</sup>
- Die Beurteilungsmaßstäbe beziehen sich auf Kontinuität, Qualität (inhaltlich und insbesondere sprachlich), Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge. Im Verhältnis ist die sprachliche Darstellung und Korrektheit stärker zu bewerten als die inhaltliche Qualität der Beiträge.
- Die Beurteilungsgrundlagen beinhalten Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, mündliche und schriftliche Übungen, Kurzreferate, Protokolle, Mitarbeit in Projekten, Unterrichtsmitschriften, Lerntagebuch oder Portfolio.
- Die schriftliche Übung bietet die Möglichkeit, den Unterrichtsstoff der letzten Stunden abzuprüfen. Die Aufgabenstellung ergibt sich direkt aus dem Unterricht und bezieht sich auf grammatische, inhaltliche und methodische Aspekte oder den Wortschatz.
- Die SuS werden von Beginn an geschult ihre eigene Mitarbeit korrekt einzuschätzen. In erster Linie wird dies in regelmäßigen individuellen Gesprächen zum Lernprozess und Leistungsstand gefördert. Des Weiteren eignen sich insbesondere in den Jahrgangsstufen 5 – 6 Reflektionsbögen zu Mitarbeit und Arbeitsverhalten im Unterricht.<sup>5</sup>

Der Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ umfasst:

- kurze schriftliche Übungen (z.B. Grammatikteste, Textproduktion)
- Wortschatzkontrolle (z.B. Vokabelteste)
- Überprüfung des Hör- und Leseverstehens
- vorgetragene Hausaufgaben
- Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase
- individuelle Unterrichtsbeiträge
- kooperative Leistungen in der Partner- oder Gruppenarbeit
- Ergebnisse von Projektarbeit
- Referate

<sup>4</sup> Vgl. APO-SI §6 (1) – (3)

<sup>5</sup> Siehe Anhang





Als Richtlinie für eine Kriterien orientierte Rückmeldung zur sonstigen Mitarbeit kann folgendes Raster verwendet werden:

Definition	Mögliche Kriterien
<b>sehr gut</b> die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Ich nutze möglichst häufig die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei und entwickle die meiner Mitschüler weiter. Meine Beiträge sind gedanklich stringent, klar und flüssig. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sehr sicher und spreche nahezu fehlerfrei. Ich verwende einen präzisen, differenzierten und variablen Wortschatz und breites und ein differenziertes Repertoire an Strukturen nahezu fehlerfrei. Ich drücke mich immer klar und präzise aus.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite immer konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich immer fair und wertschätzend.</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe immer alle Materialien mit und mache immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind vollständig und ordentlich.</p>
<b>gut</b> die Leistung entspricht den Anforderungen voll	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Ich nutze selten die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei, nehme Äußerungen meiner Mitschüler auf und kommentiere und erweitere sie. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sicher. Ich drücke mich meistens klar und präzise aus.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich höre zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite meist konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich meist fair und wertschätzend.</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe immer alle Materialien mit und mache fast immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind weitgehend vollständig und ordentlich.</p>
<b>befriedigend</b> die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite in jeder Stunde mit.</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Ich eröffne fast nie das Gespräch und warte lieber erstmal ab. Ich steuere manchmal neue Ideen bei, es fehlt allerdings häufig die Anbindung an bisher Gesagtes. Ich mache durchaus Fehler in Aussprache und Grammatik, kann mich aber häufig selbst korrigieren. Meine Beiträge sind nicht immer präzise und leiden unter Schwächen im Wortschatz.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich gehe manchmal auf andere ein. Ich kann mich nicht immer auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe meist alle Materialien mit und mache meist hinreichend die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind nicht ganz vollständig und/oder unordentlich.</p>
<b>ausreichend</b> die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite häufig mit (wenn auch nicht in jeder Stunde).</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Ich steuere nur selten neue Ideen bei. Meine Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Manchmal wiederhole ich bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind häufig fehlerhaft. Es sind Defizite im Wortschatz erkennbar. Ich weiche immer wieder auf die deutsche Sprache aus.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich gehe selten auf andere ein. Meine Beiträge sind selten unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt wenig Wertschätzung für die Leistung anderer.</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe manchmal nicht die Materialien mit oder mache häufiger keine oder nur oberflächliche Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind lückenhaft.</p>
<b>mangelhaft</b> die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite nur selten mit oder muss häufig aufgefordert werden.</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Meine seltenen Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Eingebrachte Beiträge wiederholen bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind fehlerhaft. Der Wortschatz ist sehr eingeschränkt und ich muss immer wieder auf die deutsche Sprache ausweichen.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich gehe nicht auf andere ein. Meine Beiträge sind nicht unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt keine Wertschätzung für die Leistung</p>



erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind

anderer. Ich verzögere den Arbeitsbeginn. Mein Sozialverhalten ist häufig destruktiv

**Zuverlässigkeit und Organisation:** Ich habe oft nicht die Materialien mit oder keine Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) existieren nicht.

#### 4. Hinweis zu den Unterrichtsinhalten im schulinternen Lehrplan

Die schulinternen Lehrpläne sind auf die Richtlinien und Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein Westfalen zurückzuführen und werden regelmäßig überarbeitet. Sie stellen die Schwerpunktsetzung in den verschiedenen Kompetenzbereichen, die Unterrichtsinhalte, den Zeitbedarf und Möglichkeiten der Vertiefung dar.

#### Legende:

**FKK** = Funktionale kommunikative Kompetenz

**VSM** = Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

**IKK** = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

**TMK** = Text- und Medienkompetenz

**SLK** = Sprachlernkompetenz

**SB** = Sprachbewusstheit

Hinweis: Die schulinternen Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 8 – 10 werden mit der Veröffentlichung des neuen Lehrwerks zeitnah aktualisiert.



#### 4.1 Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 5<sup>6</sup> (Lehrwerk: *English G access 1*)

Unterrichtsvorhaben / Zeitbedarf 1. Halbjahr	Zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen (Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR)	Möglichkeiten der Vertiefung	Methoden	Medien
<u>Here we go!</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich begrüßen und vorstellen (Name, Alter, Wohnort)</li> <li>etwas über Plymouth erzählen</li> <li>über Tiere, Farben, die Schultasche und das Klassenzimmer sprechen</li> <li>Telefonnummern erfragen und weitergeben.</li> </ul> (ca. 25 Stunden)	<b>FKK: Hörverstehen/Hör-Sehverstehen</b> (einfache Hörtexte zu vertrauten Themen verstehen, z.B. Verse zuordnen, Tiere erkennen und benennen, Gegenstände erkennen und benennen. <i>Game: Simon says</i> ) <b>Sprechen:</b> sich begrüßen und vorstellen (auch dialogisch), ein Lieblingstier vorstellen (monologisch) <b>VSM: Wortschatz:</b> Sehenswürdigkeiten in Plymouth, Wochentage, Tiere, Farben, Zahlen (1-100). <b>IKK: Orientierungswissen</b> (Plymouth kennenlernen) <b>TMK:</b> Umgang mit Texten und Medien: Informationen in einer <i>mind map</i> anlegen	Lernaufgabe: <i>My profile</i> - sich selbst vorstellen können	<b>Interview führen</b> „Meet your new classmate“ <ul style="list-style-type: none"> <li>Access 1, p. 8</li> </ul>	2.2 MKR, S.4 Informationsauswertung
<u>Unit 1: The first day at school</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich und andere vorstellen</li> <li>grundlegende Informationen zur Schule (Schulalltag, Fächer, Stundenplan) geben</li> <li>nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen</li> <li>Datumsangaben, Geburtstage, Adressen (persönliche Informationen austauschen)</li> </ul> (ca. 35 Stunden)	<b>FKK: Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:</b> einfache Hörtexte zu vertrauten Themen verstehen und spezifische Informationen entnehmen (z.B. einem Gespräch über Lieblingsfächern in der Schule folgen, Geburtsdaten hören und notieren). <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen (Fragen stellen und beantworten, eine andere Person präsentieren, Gespräche beginnen und beenden). <b>Leseverstehen:</b> einem Text Informationen entnehmen, Sätze mit richtig/falsch bewerten, kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen <b>VSM: Wortschatz:</b> <i>school, classroom management.</i> <b>Grammatik:</b> Personalpronomen und Formen von <i>to be</i> , bejahte und verneinte Kurzformen, Fragen und Kurzantworten, Imperative, <i>there is/ there are, can.</i> <b>Orthografie:</b> Wörter buchstabieren und richtig schreiben. <b>Kurzformen mit Apostroph</b> <b>Aussprache und Intonation:</b> einfache Aussprache und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen	Lernaufgabe: <i>A letter to Lucy</i> , Über die eigene Schule und den Stundenplan sowie Vorlieben im Hinblick auf die Fächer schreiben		1.2 MKR, S. 2 Digitale Werkzeuge im Bereich „Learning new vocabulary“ (z.B. Quizlet, online Vokabeltrainer) 2.2 MKR, S.4 Informationsauswertung

<sup>6</sup> vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein Westfalen: Englisch 17 - 28



	<p><b>IKK: Orientierungswissen</b> (Schulalltag in GB, Schuluniformen in GB, Fächer und Stundenplan, <i>Plymstock School</i>)</p> <p><b>SLK:</b> Sätze berichtigen, den Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe einschätzen, Einführung in verschiedene Formen des Vokabeln Lernens, Hinführung zur selbstständigen Überprüfung der Orthografie.</p> <p><b>TMK:</b> Umgang mit Texten und Medien: Umgang mit dem Schülerbuch durch <i>booky rally</i>.</p>			
<p><b>Unit 2: Homes and families</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Informationen zur Wohnsituation (Wohnungen, Häuser, Zimmer beschreiben) und Familie geben</li> <li>• einen Tagesablauf beschreiben</li> <li>• über Vorlieben und Abneigungen sprechen</li> <li>• über Mahlzeiten sprechen (ca. 30 Stunden)</li> </ul>	<p><b>FKK: Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen (Fragen stellen und beantworten), zusammenhängendes Sprechen (das eigene Zimmer beschreiben). <b>Hörverstehen:</b> einfache Hörtexte zu vertrauten Themen verstehen und spezifische Informationen entnehmen, z.B. einem Tagesablauf folgen und ihn verstehen, Sätze mit richtig und falsch bewerten.</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen</p> <p><b>VSM: Wortschatz:</b> <i>The house, my room, families, food and drink. Classroom phrases</i> <b>Grammatik:</b> <i>simple present</i>, bejahte und verneinte Aussagen bilden, Regeln zum <i>simple present</i> erkennen, Possessivpronomen; Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken. <b>Intonation und Aussprache:</b> die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p><b>IKK: Orientierungswissen:</b> englische Wohnverhältnisse, Essgewohnheiten. Einstellung und Bewusstheit: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen</p> <p><b>TMK:</b> Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und <b>digitale Texte und Medienprodukte erstellen</b></p> <p><b>SLK:</b> <b>verschiedene Formen des Vokabeln Lernens selbstständig nutzen (<i>mind maps</i>)</b>, Hinführung zur selbstständigen Überprüfung des Lernfortschritt, kooperatives Sprachenlernen (Rollenspiele)</p> <p><b>SB:</b> Ähnlichkeiten und Unterschiede im Vergleich mit der deutschen Sprache erkennen und benennen</p>	<p>Lernaufgabe: <i>My dream house</i> - kreative Darstellung und Beschreibung des eigenen <b>Traumhauses</b>.</p>	<p><b>Mind Mapping</b> „<i>My house</i>“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Access 1, p. 46</li> </ul> <p><b>Minivortrag / Referat halten</b> „<i>Families – Tell other students about your family tree</i>“ =&gt; Orientierung an visueller Unterstützung (Access 1, p. 51)</p> <p><b>Lern-Tempo Duett</b> „<i>The next picture</i>“ / „<i>My bedroom</i>“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Access 1, pp. 39 / 40)</li> </ul>	<p>1.2 MKR, S. 2 <b>Digitale Werkzeuge</b> zum Erstellen von Mind-Maps zu dem Wortfeld „<i>What’s in your house/flat?</i>“ (z.B. MindMeister)</p> <p>4.1 MKR, S. 6 <b>Medienproduktion und Präsentation</b> zur Erstellung eines digitalen Posters am Beispiel des eigenen Traumhauses (z.B. Glogster)</p> <p>2.2 MKR, S.4 <b>Informationsauswertung</b></p>



Unterrichtsvorhaben / Zeitbedarf 2. Halbjahr	Zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen (Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR)	Möglichkeiten der Vertiefung	Methoden	Medien
<p><u>Unit 3: Clubs and hobbies</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über Schul-AGs sprechen</li> <li>über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen</li> <li>sagen, was man tun muss</li> <li>sagen, wie oft man etwas tut</li> </ul> <p>(ca. 35 Stunden)</p>	<p><b>FKK: Schreiben</b> (z.B. Texte umschreiben). <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> einfache Hörtexte zu bekannten Themen verstehen und spezifische Informationen entnehmen, z.B. Tabellen vervollständigen, Aussagen der Person im Film richtig zuordnen. <b>Leseverstehen:</b> einfachen Texten Informationen entnehmen, Sätze vervollständigen, Textpassagen Überschriften zuordnen. <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen (über einen Schulclub / Verein oder ein Hobby sprechen, <i>one-minute talk</i>). <b>Sprachmittlung:</b> Informationen zu einer englischen Museumsbroschüre übermitteln</p> <p><b>VSM: Wortschatz:</b> <i>sports and hobbies, clubs and hobbies</i>. <b>Grammatik:</b> Fragen, Fragen mit Fragewörtern und Kurzantworten im <i>simple present</i>, Häufigkeitsadverbien und Satzbau (adverbs of frequency: word order) <b>Orthografie:</b> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten, einfache Regeln der Rechtschreibung (Groß- und Kleinschreibung) anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</p> <p><b>IKK: Orientierungswissen</b> (Englische Schulclubs, Old Plymouth - the Barbican)</p> <p><b>TMK:</b> einen Flyer erstellen (kurze analoge und digitale Medienprodukte erstellen)</p> <p><b>SLK:</b> eine längere Geschichte lesen und Wörter aus dem Kontext erschließen, einfache Hilfsmittel nutzen um Texte zu verstehen: <b>Notizen zu einem Text machen, eine Tabelle erstellen / ausfüllen</b></p>	<p>Lernaufgabe: Flyer für einen School Club entwerfen und den Club den anderen SuS vorstellen „Join us...!“</p>	<p><b>Vertiefung</b> <b>Interview führen</b> „Do you know your partner?“ / „Interview Morph“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Access 1, p. 74</li> </ul> <p><b>Vertiefung Mind Mapping</b> „My hobbies“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Access 1, p. 70</li> </ul> <p><b>Vertiefung</b> <b>Minivortrag / Referat halten</b> „Give a a one minute talk about your hobbies“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Access 1, pp. 100 / 150)</li> </ul>	<p>1.2 MKR, S. 2 <b>Digitale Werkzeuge</b> zum Erstellen von Notizen oder Anlegen von Tabellen (z.B. OneNote/ GoodNote oder Word) zu dem Themengebiet „hobbies“</p> <p>2.2 MKR, S. 4 <b>Informationsauswertung</b></p>





	<p><b>SB:</b> Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache und Grammatik erkennen und benennen</p>			
<p><u>Unit 4: Plymouth, a city by the sea</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sagen, was man gerne tun würde und das auch begründen</li> <li>• sagen, was man sehen hören, fühlen kann</li> <li>• Bilder und Personen beschreiben (ca. 35 Stunden)</li> </ul>	<p><b>FKK: Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> einfachen Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen.  <b>Leseverstehen:</b> einfachen Sachtexten Informationen entnehmen (z.B. <i>Background file: The aquarium in Plymouth</i>), literarischen Texten Informationen entnehmen (<i>The pepper smugglers</i>). <b>Sprechen:</b> monologisches Sprechen (notizengestützt eine Präsentation halten). <b>Sprachmittlung:</b> Informationen sammeln und adressatengerecht wiedergeben  <b>VSM: Wortschatz:</b> <i>the sea side, marine life, adjectives</i>. <b>Grammatik:</b> Fragen, bejahte und verneinte Aussagesätze im <i>present progressive</i>, Wortstellung (S-V-O). <b>Orthografie:</b> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (ein Buchstabe – verschiedene Laute), einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden (<i>their / there / they're</i>)  <b>IKK: Orientierungswissen</b> (Englische Schulclubs, <i>Old Plymouth - the Barbican</i>)  <b>TMK:</b> eine Präsentation erstellen (<i>Preparing and giving a mini talk</i>)  <b>SB:</b> Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache und Grammatik erkennen und benennen</p>	<p>Lernaufgabe: <i>Let's go to Plymouth</i> (mediation)</p>	<p><b>Brainstorming</b>          „Near Plymouth“ und „Our favourite place“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Access 1, p. 90, p. 99</li> </ul> <p><b>Lernposter / Plakate erstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Access 1, p. 99: poster check</li> </ul>	<p>2.2 MKR, S.4  <b>Informationsauswertung</b></p>
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung:</b> sechs Klassenarbeiten von ca. 45 Minuten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Reading</i> und / oder <i>Listening Comprehension</i> (z.B. <i>true/false, gap-activity</i>, Fragen zum Text)</li> <li>• geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zur Sprachmittlung</li> <li>• geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zum Thema</li> <li>• produktionsorientierte Aufgabe(n): kurze, persönliche Alltagstexte</li> </ul>				



4.2 Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 6<sup>7</sup> (Lehrwerk: *English G access 2*)

Unterrichtsvorhaben / Zeitbedarf 1. Halbjahr	Zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen (Kompetenzstufe A2 des GeR)	Möglichkeiten der Vertiefung	Methoden	Medien
<p>Unit 1: In the summer holidays</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über die Ferien sprechen</li> <li>über eine Reise sprechen</li> <li>telefonieren</li> <li>neue Nachbarn kennenlernen</li> </ul> <p>(ca. 30 Stunden)</p>	<p><b>IKK: Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit:</b> andere Sichtweisen erproben: z.B. <i>A new neighbour</i> (MKR 2.1, 2.2)</p> <p><b>FKK: Hör/Hörsehverstehen</b> (kurzen Telefonaten mithilfe von <i>wh</i>-Fragen konkrete Informationen entnehmen, <i>listening for details</i>; Videoclips verstehen und über Inhalte reden, z.B. <i>A day at the Eden Project</i>),</p> <p><b>Leseverstehen:</b> globales und selektives Lesen, z.B. <i>Abby's news, My USA logbook,</i></p> <p><b>Schreiben:</b> mit einem <i>crib sheet</i> Informationen festhalten / darstellen,</p> <p><b>Sprechen:</b> sich über vertraute Themen aus ihrem Alltag unterhalten,</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</b> Grammatik: <i>simple past</i> in Aussagen, Fragen, Kurzwantworten, <i>regular and irregular verbs</i>; (MKR 1.2, 1.3)</p> <p>Wortschatz: <i>holidays, the weather, getting in touch, Everyday English – mobile phones</i></p> <p><b>TMK: mündlich, schriftlich, medial;</b> Kurznachrichten/Postkarten und Songs über Ereignisse und Aktivitäten in den Sommerferien, Telefongespräche, Struktur eines <i>school magazine article (putting a page together)</i> (MKR 4.1)</p> <p><b>SLK:</b> Wortschließungsstrategien: im Text unbekannte Wörter selbst erschließen (<i>Understanding new words</i>)</p> <p><b>SB:</b> Everyday English (<i>Where's my mobile?</i>), Aussprache <i>-ed sound</i></p>	<p>Lernaufgabe: <i>Make a brochure about good places for a holiday in Germany</i></p> <p>Background file: <i>Boarding schools</i></p>	<p>Minivortrag / Referat: - access 2, p. 26: <i>crib sheets</i></p>	<p>2.1 MKR, S. 4 Informationsrecherche</p> <p>2.2 MKR, S. 4 Informationsauswertung</p> <p>1.2 MKR, S. 2 Digitale Werkzeuge</p> <p>1.3 MKR, S. 2 Datenorganisation</p> <p>4.1 MKR, S. 6 Medienproduktion und Präsentation</p>

<sup>7</sup> vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen: Englisch 17 - 28





<p><u>Unit 2: A school day</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulalltag in in Großbritannien</li> <li>Berge und Flüsse Großbritanniens</li> <li>über Pläne und Vorhaben sprechen</li> <li>über Musik, Filme und Theateraufführungen sprechen</li> </ul> <p>(ca. 30 Stunden)</p>	<p><b>IKK: Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit</b> andere Sichtweisen erproben: Schulalltag in Großbritannien und Deutschland vergleichen (MKR 2.1, 2.2)</p> <p><b>FKK: Hör/Hörsehverstehen</b> (<i>dialogues/ scenes from a school day, listening for details</i>; Videoclips verstehen und über Inhalte reden, z.B. <i>Plymkids</i>)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> globales und selektives Lesen, z.B. Aktivitäten und Pläne in der Zukunft; Schulparty (<i>Disco night</i>)</p> <p><b>Schreiben:</b> mit einem <i>crib sheet</i> Informationen festhalten / darstellen,</p> <p><b>Sprechen:</b> sich über das Thema Musik, Bühne, Theater / Musicals unterhalten</p> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</b> Grammatik: <i>going-to-future, comparison of adjectives, possessive pronouns</i> (MKR 1.2, 1.3) Wortschatz: Geographie(unterricht); Musik, Bühne, Theater/Musicals, (<i>stage and film</i>)</p> <p><b>TMK: mündlich, schriftlich, medial;</b> Dialoge (MKR 4.1)</p> <p><b>SLK:</b> im Text unbekannte Wörter selbst erschließen, ein Vokabelposter erstellen (<i>umbrella words</i>)</p> <p><b>SB:</b> laut und betont vorlesen (<i>Reading aloud</i>), Everyday English (<i>At the cinema</i>)</p>	<p>Lernaufgabe: <i>Write a short article about music for a class magazine</i></p> <p>Background file: <i>British pop music – old and new</i></p>	<p>Think – Pair- Share: - p. 25: <i>“I played ... didn’t play”</i> - p. 26: <i>double circle</i> - p. 35: <i>going to-future</i> - p. 46: <i>vocabulary poster</i> (Methodeneinführung Englisch S. 3)</p> <p>Minivortrag / Referat: - p. 50: <i>My favourite singer</i> (Methodeneinführung Englisch S. 3)</p>	<p>2.1 MKR, S. 4 Informationsrecherche</p> <p>2.2 MKR, S. 4 Informationsauswertung</p> <p>1.2 MKR, S. 2 Digitale Werkzeuge</p> <p>1.3 MKR, S. 2 Datenorganisation</p> <p>4.1 MKR, S. 6 Medienproduktion und Präsentation</p>
<p><u>Unit 3: Out and about</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stadtpläne lesen</li> <li>sich in einer Stadt orientieren</li> <li>einkaufen: Dinge und Mengen benennen</li> </ul>	<p><b>IKK: Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit</b> andere Sichtweisen erproben: Access to cultures I (<i>In York: Shopping in town</i> → Grundsätze der Höflichkeit), unterschiedliche Währungen, Probleme in einer fremden Stadt (MKR 2.1, 2.2)</p>	<p>Lernaufgabe: <i>Put together a rally around your town or area for a visitor from Britain</i></p> <p>Background file: <i>British money</i></p>	<p>Think – Pair- Share: - p. 58: <i>“Talking about money and products”</i> (Methodeneinführung Englisch S. 3)</p>	<p>2.1 MKR, S. 4 Informationsrecherche</p> <p>2.2 MKR, S. 4</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>einkaufen: über Preise sprechen (ca. 30 Stunden)</li> </ul>	<p><b>FKK: Hör/Hörsehverstehen:</b> eine Wegbeschreibung nachvollziehen, Probleme in einer fremden Stadt (<i>A German tourist in Plymouth</i>)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> globales und selektives Lesen, z.B. zum Thema <i>shopping (At the shops)</i>, einen Text nach bestimmten Informationen absuchen (<i>scanning</i>), <i>wh</i>-Fragen zum Textinhalt bilden</p> <p><b>Schreiben:</b> eine Geschichte fortführen (<i>Master Wu and the magic book</i>)</p> <p><b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen (Wegbeschreibung)</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</b> Grammatik: <i>relative clauses (relative pronoun who, that, which), adjectives vs. adverbs, questions with prepositions, subject and object questions (MKR 1.2, 1.3)</i></p> <p>Wortschatz: Wegbeschreibungen (Verben), einkaufen (Geld, Mengenangaben)</p> <p><b>TMK: mündlich, schriftlich, medial;</b> Dialoge, Geschichten (MKR 4.1)</p> <p><b>SLK:</b> Aufbau von Lernpostern (<i>study poster</i>)</p> <p><b>SB:</b> Everyday English (<i>The way to Peter's house</i>) unbekannte Wörter erschließen</p>			<p>Informationsauswertung</p> <p>1.2 MKR, S. 2 Digitale Werkzeuge</p> <p>1.3 MKR, S. 2 Datenorganisation</p> <p>4.1 MKR, S. 2 Medienproduktion und Präsentation</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben / Zeitbedarf 2. Halbjahr</b></p>	<p><b>Zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b> (Kompetenzstufe A2 des GeR)</p>	<p><b>Möglichkeiten der Vertiefung</b></p>	<p><b>Methoden</b></p>	<p><b>Medien</b></p>
<p><u>Unit 4: On Dartmoor</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>englische Landschaft kennenlernen</li> <li>Bilder und Fotos beschreiben</li> <li>Über Erlebnisse sprechen</li> </ul>	<p><b>IKK: Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit</b> andere Sichtweisen erproben: <i>activities in the countryside (MKR 2.1, 2.2)</i></p> <p><b>FKK: Hör/Hörsehverstehen:</b> Interviews verstehen, Dialoge, Filmclips (<i>Letterboxing</i>)</p>	<p>Lernaufgabe: <i>Write a poem about a place in the countryside (e.g. acrostic, adjective poem)</i></p>	<p>Bilder beschreiben /auswerten: - p. 85: <i>Study skills 'Describing a picture'</i></p>	<p>2.1 MKR, S. 4 Informationsrecherche</p> <p>2.2 MKR, S. 4</p>



<p>(ca. 30 Stunden)</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> globales und selektives Lesen, z.B. <i>Saturday morning, The lambs in the barn, Out on the high moor, A tulip garden;</i> Gedichte (<i>jigsaw poem</i>)  <b>Schreiben:</b> <i>jigsaw poem</i>, eine Geschichte fortführen  <b>Sprechen:</b> Bildbeschreibungen  <b>Sprachmittlung:</b> <i>Snakes in the Alps</i>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</b>          Grammatik: revision: <i>simple past, present perfect</i>, unregelmäßige Partizipien, <i>some/any and their compounds</i> (MKR 1.2, 1.3)          Wortschatz: <i>the countryside</i>, Tiere  <b>TMK: mündlich, schriftlich, medial;</b> Interviews, Dialoge, Bilder (MKR 4.1)  <b>SLK:</b> Markieren von Informationen in einem Werbeprospekt (<i>Marking up a text</i>)  <b>SB:</b> Übung/revision: <i>reading aloud, Everyday English (At the information centre)</i></p>	<p>Background file: <i>Dartmoor ponies</i></p>	<p>(Methodeneinführung Englisch S. 3)</p> <p>Markieren/Strukturieren: - p. 80: <i>Reading Course 'Marking up a text'</i> (Methodeneinführung Englisch S. 3)</p> <p>Think – Pair- Share: - p. 83: <i>Jigsaw poem</i> (Methodeneinführung Englisch S. 3)</p>	<p>Informationsauswertung</p> <p>1.2 MKR, S. 2 Digitale Werkzeuge</p> <p>1.3 MKR, S. 2 Datenorganisation</p> <p>4.1 MKR, S. 6 Medienproduktion und Präsentation</p>
<p><u>Unit 5: Celebrate!</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Über Feiertage und Feste sprechen</li> <li>Bräuche in Großbritannien</li> <li>Voraussagen machen</li> <li>Zungenbrecher</li> </ul> <p>(ca. 30 Stunden)</p>	<p><b>IKK: Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit</b>          Britische Feierlichkeiten, Blitzlichter britischer Kulturgeschichte, Access to cultures II (At a seaside takeaway → auf höfliche Art und Weise ein typisch britisches Gericht bestellen) Vergleich deutscher und britischer (National-)Gerichte (MKR 2.1, 2.2)  <b>FKK: Hör/Hörsehverstehen:</b> <i>The sea show</i>, Radiosendungen verstehen, Dialoge zu britischen Gerichten, kurze Filmclips (<i>Craig's puppet show</i>)  <b>Leseverstehen:</b> globales und selektives Lesen, z.B. <i>A day to celebrate</i>, Notizen zu Informationen aus einem Text über britische Feiern und Feste machen, Bilder mit</p>	<p>Lernaufgabe: <i>Plan a class party with a British theme</i></p> <p>Background file: <i>Britain's favourite dishes</i></p>	<p>Rollenspiele: - p. 103: "<i>Can I go to the concert...please?</i>" (Methodeneinführung Englisch S. 2)</p> <p>Think – Pair- Share: - p. 96: "<i>Lord Mayors Day</i>" (Methodeneinführung Englisch S. 3)</p>	<p>2.1 MKR, S. 4 Informationsrecherche</p> <p>2.2 MKR, S. 4 Informationsauswertung</p>



	<p>Texten verstehen; Access story: <i>Because of Winn-Dixie</i> (Auszüge; eigenständiger Umgang mit Annotationen, Erschließen unbekanntes Vokabulars)  <b>Schreiben:</b> <i>writing a report</i> (auf einem kurzen Infotext basierend), Informationslücken eines Texts kreativ füllen (z.B. <i>diary entry, letter, dialogues</i>)  <b>Sprechen:</b> über die unbekannte Zukunft sprechen, zusammenhängend über Informationen aus Bildtexten sprechen, im Dialog Essen bestellen  <b>Sprachmittlung:</b> wesentliche Informationen aus einem englischen Text im Deutschen wiedergeben (<i>Red Nose Day at a British school</i>), Informationen aus dem Deutschen ins Englische übertragen (<i>Rosenmontag</i>)  <b>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</b>  Grammatik: <i>will-future, modal verbs, conditional sentences 1</i> (MKR 1.2, 1.3)  Wortschatz: <i>celebrations, food, clothes, parts of the body, feeling well</i>  <b>TMK: mündlich, schriftlich, medial;</b> Bilder mit Texten, Radiosendung (MKR 4.1)  <b>SLK:</b> <i>presenting a photo, peer feedback</i>  <b>SB:</b> <i>Everyday English (Can I go to the concert, please?), pronunciation (consonants that sound similar)</i></p>		<p>Minivortrag / Referat: - sections <i>Access to cultures</i>, z.B. “<i>Describe takeaway food in your country.</i>” (Methodeneinführung Englisch S. 3)</p>	<p>1.2 MKR, S. 2 Digitale Werkzeuge</p> <p>1.3 MKR, S. 2 Datenorganisation</p> <p>4.1 MKR, S. 6 Medienproduktion und Präsentation</p>
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung:</b> sechs Klassenarbeiten von ca. 45 Minuten</p>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Reading</i> und / oder <i>Listening Comprehension</i> (z.B. <i>true/false, gap-activity</i>, Fragen zum Text)</li> <li>• geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zur Sprachmittlung</li> <li>• geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zum Thema</li> <li>• produktionsorientierte Aufgabe(n): kurze, persönliche Alltagstexte</li> </ul>				



### 4.3 Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 7<sup>8</sup> (Lehrwerk: *English G access 3*)

Unterrichtsvorhaben / Zeitbedarf 1. Halbjahr access 3	Zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen (Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR)	Möglichkeiten der Vertiefung	Methoden	Medien
<p><u>Unit 1: This is London</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Talking about holidays</li> <li>Reading a street map</li> <li>Reading a tube map</li> <li>Helping British tourists in Germany</li> <li>Cricket</li> </ul>	<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. <i>A bus tour of London</i>) <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten Gesamtaussagen und (implizite) Informationen entnehmen (z.B. <i>Up on the roof – completing sentences</i>)  <b>Sprechen:</b> an freien Gesprächen aktiv teilnehmen, Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, zusammenfassendes Wiedergeben, strukturiertes notizen-gestütztes Präsentieren (z.B. <i>Go by Tube</i>) <b>Schreiben:</b> Texte verfassen (<i>Good sentences</i>) <b>Sprachmittlung:</b> relevante schriftliche oder mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und diese situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und ggf. ergänzen (z.B. <i>A German station announcement</i>)  <b>VSM:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>holidays, cities, sights, attractions</i> <b>Grammatik:</b> (Revision: <i>present progressive, simple present – simple past</i>) <i>past progressive, question tags</i> <b>Aussprache/Intonation:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter übertragen, angemessenes Realisieren (<i>different stress in English and German words</i>)  <b>IKK:</b> <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> (anglophone Lebenswirklichkeiten (UK/US), Interkulturelles Verstehen und Handeln (z.B. <i>Everyday English, Smalltalk</i>)  <b>TMK:</b> Texte unter Einsatz von Texterschließungsverfahren auf Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. <i>giving Feedback</i>), funktionales Gliedern von Texten, Durchführung von Internetrecherchen und Filtern, Strukturieren und Aufbereiten von Ergebnissen dieser  <b>SLK:</b> Verschiedene Formen des Vokabellernens nutzen, grammatische Elemente erkennen, identifizieren und Hypothesen zur Regelbildung ableiten (z.B. <i>Looking at language</i>)  <b>SB:</b> Erkennen und Beschreiben von sprachlichen Regelmäßigkeiten/ Abweichungen, grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen.</p>	<p>“A British Isle Album“</p> <p><u>Background files:</u> London for free (p. 29)</p> <p>Black history in the UK (p.30)</p> <p>The Notting Hill Carnival (p.31)</p>	<p><b>Bilder beschreiben und auswerten</b> (South London Blogger, Describe a picture of Mo’s blog. Access 3, p. 13)</p> <p><b>Think-Pair-Share</b> (London Pictures. Access 3, p. 10)</p> <p><b>Lerntempo-Duett/Bus stop</b> (Write questions for a partner about their holiday. Take turns to ask and answer. Access 3, p. 15)</p> <p><b>Giving Feedback</b> (Giving feedback on a partner’s text. Access 3, p.27)</p> <p><b>Online Research</b> (You want to find out where you can get free views of London. Think of search terms and look for information. Access 3, p. 29; About cricket:</p>	<p>2.1 MKR, S. 4 <b>Informationsrecherche</b></p> <p>Online nach Informationen suchen (p. 13, 27, 29, 34)</p>

<sup>8</sup> vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein Westfalen: Englisch 29 - 51





			rules, equipment, history. Access 3, p.27)	
<p><u>Unit 2: Welcome to Snowdonia</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moving to a new area</li> <li>• Living in a small town</li> <li>• Going on a class trip</li> <li>• Volunteer work</li> </ul>	<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. <i>Adam's video blog</i>) <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten Gesamtaussagen und (implizite) Informationen entnehmen (z.B. <i>Everything is wrong – Describing the relationship of teenagers</i>) <b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an freien Gesprächen aktiv teilnehmen, Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, zusammenfassendes Wiedergeben, strukturiertes notizen-gestütztes Präsentieren (z.B. <i>If I were the head teacher – Reporter Interview</i>) <b>Schreiben:</b> Texte verfassen (z.B. <i>Writing about a walk using a checklist</i>) <b>Sprachmittlung:</b> relevante schriftliche oder mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und diese situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und ggf. ergänzen (z.B. <i>A conservation project – English flyer about a project in Wales</i>)  <b>VSM:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>jobs, the countryside</i> <b>Grammatik:</b> (Revision: <i>will-future, conditional 1, conditional 2, prop-word one, a lot/much/many</i>) <b>Aussprache/Intonation:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter übertragen, angemessenes Realisieren  <b>IKK:</b> Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit (Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen (auch aus Gender-Perspektive)), Interkulturelles Verstehen und Handeln (z.B. <i>Facts about Wales – Compare Wales to your Bundesland</i>)  <b>TMK:</b> Texte unter Einsatz von Texterschließungsverfahren auf Textsortenmerkmale untersuchen, funktionales Gliedern von Texten (z.B. <i>Paragraphs and topic sentences</i>), Durchführung von Internetrecherchen und Filtern, Strukturieren und Aufbereiten von Ergebnissen dieser (z.B. <i>Using a print or online dictionary</i>)  <b>SLK:</b> Verschiedene Formen des Vokabellernens nutzen, grammatische Elemente erkennen, identifizieren und Hypothesen zur Regelbildung ableiten (z.B. <i>Similar words, Everyday English</i>)  <b>SB:</b> Erkennen und Beschreiben von sprachlichen Regelmäßigkeiten/ Abweichungen, Ähnlichkeiten und Unterschiede des Englischen zu anderen Sprachen erkennen und benennen, das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren.</p>	<p><b>Lernaufgabe:</b>  Imagine you are moving to Wales. Write a short text for an online magazine about how your life would change.</p> <p><b>Background files:</b>  Wales (p.39)</p> <p>Video: Facts about Wales (p.39)</p>	<p><b>Freeze-Frame</b> (Choose a part of the text and show it as a freeze frame. Access 3, p. 38)</p> <p><b>Online-Research</b> (Read about Cardiff's attractions and choose two to visit. Access 3, p. 39)</p> <p><b>Lerntempo-Duett/Busstop</b> (Tom thinks he'll be a farmer – exchange ideas about your future. Access 3, p. 41)</p> <p><b>Interview</b> (You're a reporter. Ask the head teacher about three things he/she would like to do, and why. Swap roles. Access 3, p. 45)</p> <p><b>Giving Feedback</b> (Giving feedback on a partner's text. Access 3, p. 46)</p> <p><b>Making a blog</b> (Plan a video blog like Adam's, choose a topic and make your blog. Access 3, p. 47)</p>	<p>2.1 MKR, S. 4  <b>Informations-recherche</b>  Informationsrecherche Online nach Informationen suchen (p. 39)</p> <p>1.2 MKR, S. 2  <b>Digitale Werkzeuge</b>  Preparing an (electronic) table (p. 39)</p>



<p><u>Unit 3: A weekend in Liverpool</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exploring a city</li> <li>• Photographing other people in public</li> <li>• At a football stadium</li> <li>• Football on the radio</li> <li>• Sport</li> </ul>	<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. <i>There's only one Jimmy Grimble – watching clips and explaining how the character feels</i>) <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten Gesamtaussagen und (implizite) Informationen entnehmen (z.B. <i>An argument – telling what characters do and why</i>) <b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an freien Gesprächen aktiv teilnehmen, Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, zusammenfassendes Wiedergeben, strukturiertes notizen-gestütztes Präsentieren (z.B. <i>A walk around Liverpool – describing pictures</i>) <b>Schreiben:</b> Texte verfassen (z.B. <i>Writing a structured text about favourite band/sports team</i>) <b>Sprachmittlung:</b> relevante schriftliche oder mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und diese situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und ggf. ergänzen (z.B. <i>Telephone information for tourists – giving information about a Liverpool museum in German</i>) <b>VSM:</b> <b>Wortschatz:</b> <i>sport and free time</i> <b>Grammatik:</b> (Revision: <i>present perfect</i>) <i>present perfect with for and since, relative pronouns, contact clauses, present perfect progressive, adverbial clauses; reason and result</i> <b>Aussprache/Intonation:</b> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter übertragen, angemessenes Realisieren (z.B. <i>the linking r, intonation and politeness</i>) <b>IKK:</b> <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> (anglophone Lebenswirklichkeiten (UK/US), Interkulturelles Einstellung und Bewusstheit (Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst wahrnehmen und dieser offen und lernbereit begegnen, Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen (auch aus Gender-Perspektive), Interkulturelles Verstehen und Handeln (kulturbedingtes Denken und Handeln nachvollziehen und sich kritisch damit auseinandersetzen, sinnstiftenden Austausch über kulturelle Unterschiede führen) (z.B. <i>At a school's sports day – typical national sports</i>) <b>TMK:</b> Texte unter Einsatz von Texterschließungsverfahren auf Textsortenmerkmale untersuchen, funktionales Gliedern von Texten, Durchführung von Internetrecherchen und Filtern, Strukturieren und Aufbereiten von Ergebnissen dieser, Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. <i>Liverpool's club song – interpreting a song</i>) <b>SLK:</b> Verschiedene Formen des Vokabellernens nutzen, grammatische Elemente erkennen, identifizieren und Hypothesen zur Regelbildung ableiten (z.B. <i>ordering and structuring topic vocabulary</i>) <b>SB:</b> Erkennen und Beschreiben von sprachlichen Regelmäßigkeiten/ Abweichungen, grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen.</p>	<p><b>Lernaufgabe:</b> Write about the person behind a street or building near your home.</p> <p>Background files: The Beatles (p.62)</p> <p>Liverpool (p.67)</p>	<p><b>Online Research</b> (Find Liverpool on an online map and name the nearby towns and cities. Access 3, p. 56)</p> <p><b>Role play</b> (Choose a character from the story and act out your dialogue for the class. Access 3, p. 59)</p> <p><b>Giving Feedback</b> (Giving feedback on a partner's text. Access 3, p. 63)</p> <p><b>Lerntempo- Duett/Busstop</b> (How long...? – Make a profile about yourself. Access 3, p. 71)</p> <p><b>Mind-Mapping/Diagrams</b> (At a football stadium – umbrella, tree diagramm, word cloud. Access 3, p.75)</p> <p><b>Placemat</b> (Local hero – placemat on how somebody became a local hero. Access 3, p. 79)</p>	<p>2.1 MKR, S. 4 <b>Informations-recherche</b> Online nach Informationen suchen (p. 80)</p> <p>3.1 MKR, S. 6 <b>Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b> Arbeitsergebnisse online austauschen (p. 80)</p> <p>4.4 MKR, S. 10 <b>Rechtliche Grundlagen</b> Taking photos in public (p. 69)</p>
--	---	---	--	--





Unterrichtsvorhaben / Zeitbedarf 2. Halbjahr access 3	Zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen (Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR)	Möglichkeiten der Vertiefung	Methoden	Medien
<p>Unit 4: My trip to Ireland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Legends</li> <li>Natural wonders</li> <li>Personal feelings</li> </ul> <p>(ca. 30 Stunden)</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> dem Verlauf einfacher Gespräche (auch unter dem Fokus von <i>regional accents</i>, S. 99) sowie Hörsehtexten (S. 95) folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Aussagen und wichtige Details entnehmen (S. 86, 96, 97, 103). <b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> teilnehmen, auf Beiträge von Gesprächspartnern im freien Gespräch und im <i>role play</i> eingehen und diese auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 91, 99, 104-105); Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. <i>The Horse Ride</i>, S. 103). <b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 100, 101, 104), kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 91, 97, 99, 101, 103), Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (besonders S. 104f.). 2.2 MKR, S.4 2.2 MKR, S.4 <b>Sprachmittlung:</b> schriftlich gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer IKK weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich übertragen (S. 93). <b>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</b> Grammatik: <i>past perfect, modals and substitutes for modal auxiliaries</i> Wortschatz: <i>travel between different countries, team roles</i> Aussprache und Intonation: Aussprachevarianten des BE und AE verstehen und erkennen (S. 99, <i>Regional accents</i>) <b>IKK: Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit</b> Soziokulturelles Wissen über <i>Northern Ireland</i> (S. 87) sowie der <i>Republic of Ireland</i> (S. 94) vertiefen und sich darüber austauschen; typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen. 2.1 MKR, S.4, 2.2. MKR, S4. 4.1 MKR, S.6 <b>TMK:</b> Texte auf Aufbau, Thema, Aussage, Textsortenmerkmale untersuchen (<i>Ashling's diary, Strange stones and giants</i>), Internetrecherchen durchführen, analoge und digitale Medienprodukte erstellen (S. 86, 89, 97)</p>	<p><b>Lernaufgabe:</b> <i>Write a short story</i> (S. 89)</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> <i>Make a brochure for Irish students who want to visit Germany</i></p> <p><b>Background file:</b> <i>Northern Ireland</i> (S. 87)</p> <p><b>Background file:</b> <i>The Republic of Ireland</i> (S. 94)</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Creative tasks on the story <i>Finn McCool</i> (pp. 132-135)</p>	<p>Bilder beschreiben / auswerten: <i>First impressions of Ireland</i>, p. 84 <i>Texting from London</i>, pp. 90-91</p> <p>Giving feedback: p. 89.</p> <p>Learn-Tempo Duett / Bus stop: <i>Modal verbs</i> (p. 86, No. 1, 2)</p> <p>Ein Kurzvideo erstellen: <i>The Republic of Ireland</i>, p. 94</p> <p>Rollenspiel: <i>Acting out a dialogue</i>, p. 99</p> <p>Notizen anfertigen: <i>The horse ride</i>, pp. 102-103 (Methodenvertiefungsfach Englisch)</p> <p>Eine Broschüre erstellen: <i>A brochure for students from Ireland</i>, pp. 104-105.</p>	<p>2.1 MKR, S. 4 <b>Informationsrecherche:</b> <i>Finding out more about Northern Ireland</i>, p. 87</p> <p>2.2 MKR, S. 4 <b>Informationsauswertung:</b> Online gefundene Informationen auswerten und aufbereiten, S. 91</p> <p>4.1 MKR, S. 6 <b>Medienproduktion und Präsentation:</b> <i>Presenting information in a short video</i> (p. 94)</p>



	<p><b>SLK:</b> Formen der Wortschatzarbeit (e.g. mind maps, tables), gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte, Feedback und Anregungen von Mitschülern in <i>teamwork</i> einholen (z.B. S. 101, 105).</p> <p><b>SB:</b> sprachliche Normabweichungen erkennen (<i>A late-night chat</i>, S. 96), das eigene Kommunikationsverhalten ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (<i>working in a team, different jobs in group work</i>, S. 101, 105)</p>			
<p><u>Unit 5: Edinburgh and the Highlands</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unusual hobbies</li> <li>• Edinburgh Castle</li> <li>• The Edinburgh Festival</li> <li>• Scottish Traditions</li> </ul> <p>(ca. 30 Stunden)</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> literarischen Texten, Dialogen und einem Film <b>Hauptaussagen und Details entnehmen</b> (z.B. <i>Missing</i> (pp. 120-122); <i>An Edinburgh Ghost tour</i> (p. 125), <i>Escape to Scotland</i> (pp. 110-111), die Wirkung eines Films analysieren (p. 111). <b>2.2 MKR, S. 4</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten implizite Informationen <b>entnehmen</b> (z.B. <i>A surprise for Chloe, The Bagpiper</i>)</p> <p><b>Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122), notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123).</p> <p><b>Schreiben:</b> <i>Writing course: Good sentences, paragraphs and topic sentences, time markers, structuring</i> (p. 117) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. <i>Now write, get feedback, and revise</i>).</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer IKK weitgehend situationsangemessen übermitteln (<i>A music festival in Duisburg</i>, p. 116)</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</b> Grammatik: <i>reflexive pronouns, each other, the passive</i> Wortschatz: <i>music and entertainment</i> Aussprache und Intonation: Bedeutungsimplicationen von Intonationsmustern erkennen (<i>Intonation and politeness</i>, p. 125). IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen zu Schotland erwerben (S. 110, 118); sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (besonders S. 118 -119, <i>Scotland now and then</i>); einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125).</p>	<p><b>Background file:</b> <i>About Scotland</i> (p. 118).</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Prepare and give a presentation on <i>Scottish traditions, a Scottish city or food and drink in Scotland</i> (p. 119).</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> <i>About sheepdog trials (access to cultures, p. 111)</i></p>	<p>Steps in preparing and giving a presentation Internet research – creating a good layout – giving the presentation).</p> <p><b>Think – pair- share:</b> Understanding the text “Missing”.</p> <p><b>Making a poster or slides for a digital presentation</b> (p. 222, p. 123)</p> <p><b>Preparing a dialogue</b> between a British student and their German exchange partner in Scotland (p. 125)</p> <p><b>Giving feedback</b> on a report or story about a musical film, a game or a film (p. 117).</p>	<p><b>2.1 MKR, S. 4 Informationsrecherche</b> Online nach Informationen suchen</p> <p><b>2.2 MKR, S. 4 Informationsauswertung</b> Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten</p> <p><b>1.2 MKR, S. 2 Digitale Werkzeuge</b> Preparing and giving a(n) (electronic) presentation, e.g. with good slides</p> <p><b>1.3 MKR, S. 2 Datenorganisation:</b> Preparing and giving a presentation</p> <p><b>4.1 MKR, S. 6 Medienproduktion und Präsentation</b></p>



	<p><b>TMK:</b> Internetrecherchen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten sowie sie mithilfe digitaler Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 118, 119, 123). 2.2 MKR, S.4 1.2 MKR, S. 2 4.1 MKR, S.6. .</p> <p><b>SLK:</b> den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117), Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116). 1.2 MKR, S.2.</p>		<p>Marking up / structuring a text: Write headings for each part of the story (p. 113).</p>	<p>Making good slides for an electronic presentation (p. 123)</p>
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung:</b> sechs Klassenarbeiten von ca. 45 Minuten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reading und / oder Listening Comprehension (z.B. true/false, gap-activity, Fragen zum Text)</li> <li>• geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zur Sprachmittlung</li> <li>• geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zum Thema</li> <li>• produktionsorientierte Aufgabe(n): Biographie, Zeitungsartikel, etc.</li> </ul>				



## 5. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachschaft Englisch lässt sich in ihrer pädagogischen und fachmethodischen Arbeit vom Leitbild des Gymnasiums Holthausen leiten und hat sich aus diesem Grund auf folgende Grundsätze geeinigt:

- Der Vermittlung von Respekt, Toleranz und Verantwortung kommt ein hoher Stellenwert zu.
- Es herrscht eine positive, schülerfreundliche Lernatmosphäre.
- Der Unterricht wird durch die Einbindung eines breiten Repertoires an Medien und Arbeitsmitteln vielfältig und abwechslungsreich gestaltet.
- Der Unterricht fördert und fordert eine aktive Teilnahme der SuS.
- Die Unterrichtsinhalte ermöglichen eine Verknüpfung mit der eigenen Lebenswelt und berücksichtigen die Interessen der SuS.
- Der Unterricht fördert das kooperative und selbstständige Lernen.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der SuS.
- Die SuS werden kontinuierlich geschult ihre eigenen Leistungen selbst einzuschätzen und eigene Schwerpunkte in ihrem Lernprozess zu setzen (z.B. durch die Methode der Partnerkorrektur).
- Der Unterricht unterliegt dem Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- Das Lehrwerk ist als Materialangebot zu verstehen, nicht als Lehrplan.
- Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- Die individuelle Förderung findet im Englischunterricht insbesondere im Rahmen binnendifferenzierter Lernangebote statt (z.B. durch zusätzliche Hilfestellung, individuelle Arbeitszeit und unterschiedliche Anforderungsniveaus).

Die Fachschaft empfiehlt allen FachkollegInnen in regelmäßigen Abständen (z.B. am Ende eines Halbjahres) mündlich oder schriftlich<sup>9</sup> Schülerfeedback zu ihrer Unterrichtsgestaltung einzuholen.

## 6. Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung in der Sek I

Die Lernfreude der SuS soll erhalten und weiter gefördert werden, deshalb sind das selbstregulierte Sprachenlernen und ein differenziertes Angebot der individuellen Förderung im Englischunterricht an unserem Gymnasium von großer Bedeutung. Der Fachschaft Englisch ist die kontinuierliche Förderung der Kompetenz des autonomen Lernens (z.B. Lernstrategien) und der Kompetenz des kooperativen Sprachenlernens (z.B. Lernpartnerschaften) ein wichtiges Anliegen. Im Verlauf ihres schulischen Werdegangs in der Sek I lernen die SuS im Englischunterricht ihr Lernen selbstständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Die Fachschaft Englisch begegnet dieser Herausforderung mit einem vielfältigen Angebot der individuellen Förderung in unterschiedlichen Bereichen. Zum einen ist hier die individuelle Förderstunde in der Jahrgangsstufe 5 zu nennen, die genutzt werden kann, um Leistungsdefizite aufzuarbeiten oder persönliche Interessen zu verfolgen und individuelle Stärken zu fördern.<sup>10</sup> Zu Beginn dient sie insbesondere dazu eine gemeinsamen Lernausgangslage zu schaffen. Für alle Jahrgangsstufen wird auf der Grundlage der schriftlichen Lernerfolgsüberprüfungen und des individuellen Leistungsstandes auf die verschiedenen Leistungsniveaus zugeschnittenes

<sup>9</sup> Siehe Evaluationsbogen im Anhang

<sup>10</sup> Siehe Lernportfolio im Anhang



Fördermaterial zur Verfügung gestellt. Dies wird ab Schuljahr 2018 / 2019 für die Jahrgangsstufen 5 und 6 probeweise in Anlehnung an das Lehrwerk über das Online-Diagnose-Tool der Plattform „scook“ von Cornelsen erfolgen. Damit wird den SuS ermöglicht in regelmäßigen Abständen an ihren Schwächen und Stärken zu arbeiten. Diese Materialien können auch in Vertretungsstunden bearbeitet werden. Leistungsstarke SuS werden motiviert die classroom library zu nutzen (ERIC = Extensive Reading In Class).

Zum anderen wird im Englischunterricht kontinuierlich auf binnendifferenzierte Aufgabenstellungen (Differenzierung in Bezug auf Arbeitszeit und Anforderungsniveau mittels Forder- und Fördermaterialien passend zum Lehrwerk) und flexible Lernarrangement durch eine breite Auswahl an Methoden und Sozialformen gesetzt. Dies wird durch die integrierte Binnendifferenzierung im Lehrwerk und das vielseitige Fördermaterial unterstützt.

Des Weiteren erhalten die SuS zu ihren schriftlichen und mündlichen Leistungen und ihrem Lernprozess regelmäßig individuelle Rückmeldung und weitere Lerntipps. Außerdem werden gegebenenfalls Lern- und Förderempfehlungen gegeben.

Die Stunde Sprache Spezial spielt in diesem Konzept ebenfalls eine wichtige Rolle, da sie eine zusätzliche Binnendifferenzierung ermöglicht (z.B. durch Arbeitsmethoden und Förderung leistungsstarker SuS) und zudem einen neuen Lernkontext und neue Sprechanlässe bietet. In Sprache Spezial können die SuS weitere Fähigkeiten und Stärken, die im regulären Englischunterricht möglicherweise unbeachtet bleiben (z.B. kreative Begabungen), einbringen und mit der englischen Sprache verknüpfen.

## 7. Hinweise zu Englisch als Leit- oder Vertiefungsfach zur Methodeneinführung

### Hinweise zu **Englisch als LEITFACH** zur Methodeneinführung in **Klasse 5:**

#### 1) Mind Mapping

Einführung in die Methode des Mind Mapping in Unit 2 (p 46):

*Über den Umgang mit Umbrella Words erlernen die Schülerinnen und Schüler das Erstellen einer themengeleiteten Mind Map (My House). Diese Methode wird dann in Unit 3 zum Thema My hobbies unter dem Aspekt collecting information vertieft (p 70).*

#### 2) Interview führen

*Diese Methode wird indirekt direkt zu Beginn der ersten Unit Here we go (p 8) eingeführt:*

Dort findet sich unter dem Aspekt ‚Meet your classmate‘ die Aufgabe, verschiedene Kinder in der Klasse zu Namen, Alter und Wohnort bzw. Lieblingsfarbe zu befragen. Vertiefend wird dann in Unit 3 nach Einführung der Fragen im simple present unter dem Aspekt ‚Do you know your partner‘ / Interview Morph (p 74) diese Methode weiter genutzt.

#### 3) Brainstorming

*Diese Methode wird in Unit 4 über das Sammeln für Ideen zum Thema Near Plymouth (p 90) und zu ‚The Poster‘ (p 99) zum Thema ‚Our favourite place‘ eingeführt:*

Sowohl in der Lerngruppe als auch später in den jeweiligen Arbeitsgruppen gilt es Ideen für die Inhalte und Gestaltung eines Schreibtextes und des Poster zu sammeln.

#### 4) Lern-Tempo Duett

*Diese soziale Arbeitsform kann mit der ersten Produktion eigener kleiner Texte eingeführt werden, die sich die Kinder dann in Partnerarbeit gegenseitig vorstellen können:*

(p 39 The next picture , p.40 My bedroom) Hier bietet sich diese Arbeitsform an, da die Kinder solche eher freien, kreativeren Aufgaben mit sehr unterschiedlicher Geschwindigkeit erledigen und so im Sinne der Binnendifferenzierung gearbeitet werden kann.





Hinweise zu **Englisch als VERTIEFUNGSFACH** zur Methodeneinführung in **Klasse 5:**

1) Minivortrag / Referat halten

Hier wird im Englischunterricht der Klasse 5 eindeutig der Minivortrag fokussiert. Dies orientiert sich zunächst an visueller Unterstützung (p 51) z.B.: 'Families – Tell other students about your family tree.' Darauf aufbauend wird in Unit 3 ein Minivortrag vorbereitet (p70):

'Give a one – minute talk about your hobbies'. Ergänzt wird das zudem durch die Seite in der Rubrik 'Skills and Media Competence' – Giving a mini-talk (pp 100/ 150)

2) Lernposter /Plakate erstellen

In Unit 4 wird hier vorbereitend ein Poster Check (p 99) thematisiert, der erste Kriterien eines guten Posters sammelt. Die SuS sind zudem aufgefordert ein gegebenes Plakat zu bewerten (p 99: 'Say what you like about Sam and Justin's poster).

Hinweise zu **Englisch als LEITFACH** zur Methodeneinführung in Klasse 6:

1) Rollenspiele

Auch in Klasse 5 konnten die SuS schon erste Erfahrungen sammeln (Access 1, pp 40,60). In Form eines Rollenspieles können die SuS hier eine tour durch ihr Haus, ihre Wohnung vorbereiten.

Im Access 2 haben die SuS in Unit 5 Gelegenheit in einer vorgegebenen Situation Erfahrungen in einem Rollenspiel in der englischen Sprache zu sammeln. Dabei geht es darum, einen Dialog zu verfassen und die unterschiedlichen Rollen einzunehmen und zu präsentieren

(P 103, 'Can I go to the concert...please?').

Hinweise zu **Englisch als VERTIEFUNGSFACH** zur Methodeneinführung in Klasse 6:

1) Bilder beschreiben /auswerten

In Unit 4 liegt der Fokus auf der Bildbeschreibung. So lässt sich mit Hilfe der Study Skills (pp 85, 159) vertiefend daran arbeiten. Dabei liegt der Fokus eindeutig auf der Einübung der sprachlichen Mittel.

2) Think – Pair- Share

Eine erste Begegnung erfolgt hier in Unit 2 im Rahmen der Einübung grammatischer Strukturen (p 25, 'I played .... I didn't play') und in Form der Vorbereitung des double circle (p26).

Dies lässt sich auch in den weiteren Units immer wieder vertiefend üben (pp 35, 46, 58, 83,96)

3) Minivortrag / Referat

Eine erste Begegnung mit der Methode findet bereits in Unit 1 statt, wenn die SuS sich gegenseitig über ihre Ferien berichten und nutzen dafür crib sheets (p 26).

Eine vertiefende Arbeit bietet hier Your Task im Anschluss an Unit 2 (p 50, 'My favourite singer'). Hier sollen die SuS ihren Lieblingsstar vorstellen.

Auch in den sections 'Access to cultures' erhalten die SuS immer wieder Gelegenheit kurz vorbereitete Themen mündlich vorzutragen (z.B.: p.112, 'Describe takeaway food in your country. Which are the most traditional takeaways and is it different from Britain?')

4) Markieren/Strukturieren

In Unit 4 des Buches wird diese Methode fokussiert trainiert. Hier gibt es zusätzliche Skills Pages (p 80, ) in Form eines Reading Courses 'Marking up a text'.



8.1 Lernportfolios Jahrgangsstufe 5 (exemplarisch)

© 2014 Cornelsen Schönerding GmbH, Berlin.  
Alle Rechte vorbehalten.

### Meine Lernlandkarte für Here we go!

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Wie gut bist du in den Lernfeldern dieser Unit?  
Schätze dich darin ein und male die entsprechende Anzahl an Kreisen auf der Ampel aus.  
So findest du dein Übungsblatt.

Das lief nicht gut, ich muss mehr üben.

Das war OK, aber ich könnte besser werden.

Setze ein Häkchen, wenn du fertig bist.

- 1 Ich kann andere begrüßen, Ihnen Fragen über die eigene Person stellen und mich selber vorstellen. Ich kann dies auch aufschreiben.
- 2 Ich kann verstehen, wenn bestimmte Gegenstände und Orte aus dem Schülerbuch erwähnt werden. Ich kann sie auch auf einer Karte oder einem Bild zeigen.
- 3 Ich kann Gegenstände auf einem Bild beschreiben und es beschriften.
- 4 Ich kenne und verstehe die Wochentage auf Englisch und kann über sie sprechen und schreiben.
- 5 Ich kann Hörtexte/Gespräche über Tiere verstehen sowie über Tiere sprechen und schreiben.
- 6 Ich kann Farben benennen, lesen und schreiben.
- 7 Ich kann richtig reagieren, wenn mir jemand sagt, was ich mit Gegenständen im Klassenzimmer oder aus meiner Schultasche machen soll.
- 8 Ich kann über Gegenstände, die wir im Klassenzimmer benutzen oder die sich in der Schultasche befinden, sprechen und schreiben und anderen sagen, was sie damit machen sollen.
- 9 Ich kann die Zahlen von 1-100 verstehen, sagen und schreiben (auch Telefonnummern).

**Cornelsen**





### Lernportfolio: Klassenarbeit Nr. 1

Dieses Lernportfolio hilft dir dabei dich auf die Klassenarbeit vorzubereiten. Es enthält alles, was du in den letzten Wochen gelernt hast und zusammen mit dem Arbeitsblatt *Lernportfolio – Let's practice!* hilft es dir deinen Leistungsstand zu überprüfen. Bewerte deine Arbeit nach jeder Übung, indem du das entsprechende Licht in die Ampel malst. Solltest du feststellen, dass du eine Aufgabe nur schwer lösen kannst, kannst du mit Extraaufgaben weiter üben.

#### Ich kann ...

1. mich und andere vorstellen: Name, Wohnort, Alter, Lieblingslied, Hobbies.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. Fragen über jemanden stellen und beantworten. (das Verb <i>be</i> + <i>short answers</i> )	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. die Zahlen von 0 – 100 auf Englisch ausschreiben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4. sagen, was es z.B. in Plymouth gibt. ( <i>there is / are</i> )	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5. die Namen der Tiere und ihre Farben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6. Die Vokabeln von <i>Here we go</i> (p. 148-154)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<b>Dies möchte ich in den nächsten Tagen noch wiederholen:</b>	



### PRACTICE MAKES PERFECT!

Der 4-Tage-Plan ist optimal, um dich auf Klassenarbeiten vorzubereiten. Du kannst ihn in jedem Fach verwenden. Fülle ihn in Stichpunkten aus.

#### 4-Tage-Plan zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten

Fach: Englisch

Termin der Klassenarbeit: October 18

<b>1. Lerntag</b> Datum: <u>Saturday</u> <u>14.10.</u>	Verschaffe dir einen Überblick! Was hast du in den letzten Wochen gelernt und was genau kommt in der Klassenarbeit vor? Wo bist du dir sicher, wo musst du noch lernen oder üben? Notiere:
<b>2. Lerntag</b> Datum: <u>Sunday</u> <u>15.10.</u>	<u>Lerne</u> gezielt! Konzentriere dich auf deine Schwachstellen und besorge dir, wenn nötig, noch Infos. Du kannst dich auch mit deinen Klassenkameraden zum Lernen verabreden. Notiere deine Schwachstellen, deine erledigten Übungen und Fortschritte:
<b>3. Lerntag</b> Datum: <u>Monday</u> <u>16.10.</u>	Keep going! <u>Lerne</u> weiter und übe –wenn möglich– mit deinen Klassenkameraden. Notiere deine Schwachstellen, deine erledigten Übungen und Fortschritte:
<b>4. Tag – Wiederholen!</b> Datum: <u>Tuesday</u> <u>17.10.</u>	<u>Wiederhole</u> konzentriert den gesamten Stoff! Lerne an diesem Tag nicht bis zur letzten Minute, sondern versichere dich, dass du alles geübt hast. Gehe früh schlafen. Notiere, wenn nötig, letzte wichtige Erinnerungen:







Wednesday, 18.10. Tag der Klassenarbeit – Good luck! 😊



**CLASS TEST I – LEISTUNGSRÜCKMELDUNG**

**Topic:** Here we go  
**Date:** October 18, 2017  
**Form:** English 5D, Uesbeck

**Student:** \_\_\_\_\_

Aufgaben	Punktzahl	 Dies kannst du fehlerfrei	 Dies kannst du gut	 Dies musst du noch üben	 Dies musst du nochmal lernen	Noch Probleme?
ACTIVITY 1 A (READING)	6 / ____					Lese dir nochmal die Lektionstexte aufmerksam durch. Übe die Präpositionen. SB: 17/5  WB: 6/9 SB: 14/1 
ACTIVITY 1 B (READING)	3 / ____					
ACTIVITY 1 C (READING)	1 / ____					
ACTIVITY 2 A (WORDS)	5 / ____					Wiederhole die Vokabeln der Lektion <i>Here we go</i> (p. 148-154). Wiederhole die Zahlen: WB: 7/10 WB: 7/11
ACTIVITY 2 B (WORDS)	2 / ____					
ACTIVITY 3 A (LANGUAGE)	8 / ____					Übe Fragen und Antworten mit dem Verb "be". WB: 8/1a-b WB: 9/2 WB: 9/3
ACTIVITY 3 B (LANGUAGE)	7 / ____					
ACTIVITY 4 (WRITING)	10 / ____					SB: 9/2-3 WB: 2/1-2 Schreibe einen Text, in dem du dich oder andere vorstellst und lasse ihn von deinem Englischlehrer Korrektur lesen.
<b>GESAMTPUNKTZAHL</b>	<b>42 / ____</b>	<b>NOTE:</b>				




8.3

**Beobachtungsbogen über meine Mitarbeit und mein Verhalten im Fach Englisch**

Name:

Klasse:

Datum	Ich habe meinen Platz vorbereitet.	Ich habe mich im Unterricht aktiv beteiligt durch:			Ich habe den Unterricht gestört durch:		Hausaufgaben	Anmerkungen für diese Stunde 
	exercise book workbook student book grammar file	<b>Beiträge</b> (+ / 0 / -) ☺, ☹, ☹	<b>Melden</b> (+ / 0 / -) ☺, ☹, ☹	<b>Mitarbeit</b> (+ / 0 / -) ☺, ☹, ☹	Reinrufen ohne Meldung	Reden mit Nachbarn	☺ angefertigt / Vokabeln gelernt ☹ vergessen (HA-)/ Vokabeln vergessen	

Abgabedatum \_\_\_\_\_ Kenntnisnahme :

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Eltern

Datum: \_\_\_\_\_





### Evaluation des Unterrichts im Fach Englisch – Jahrgangsstufe 5



Dieses Wort verbinde ich mit dem Englischunterricht: \_\_\_\_\_

1. Dies hat mir besonders gut gefallen:

---

---

---

2. Dies hat mir nicht gut gefallen:

---

---

---

3. Dies hat mich genervt:

---

---

---

4. Dies hat mir gefehlt:

---

---

---

5. Die Atmosphäre in der Klasse war größtenteils ...

---

---

---

6. Ich hätte mir gewünscht, dass die Lehrerin ...

---

---

---

7. Insgesamt benote ich den Englischunterricht mit der Note: \_\_\_\_\_

Dies möchte ich noch anmerken:

---

---

---



## 8.5 Korrekturschlüssel

### Korrekturschlüssel



#### SACHBEZUG

1. Ist das so sicher? Stimmt das denn?
2. Steht das so im Text?
3. Hier liegt ein Missverständnis vor.
4. Du sagst das so einfach. Wie kommst du darauf? (Fehlende Begründung / Fehlendes Zitat)
5. Das ist zu ungenau, müsste näher erläutert oder differenziert werden.
6. Ist diese Information relevant?
7. Dies bezieht sich nicht auf die Aufgabenstellung.

#### ÜBERLEGTHEIT

8. Deine Aussage enthält einen Widerspruch.
9. Deine Aussage dreht sich im Kreis. Sie erklärt nichts: Tautologie.

#### GEDANKENVERKNÜPFUNG

10. Der Zusammenhang, mit dem was du davor gesagt hast, oder der Bezug sind unklar.
11. Die Konjunktion oder das verbindende Adverb ergeben hier keinen Sinn: unlogischer Abschluss.

#### GEDANKENGANG

12. Hier fehlt eine Einführung bzw. eine Überleitung.
13. Du reihst aneinander was dir gerade einfällt: Sprunghafter Gedankengang
14. Das hast du schon gesagt: unnötige Wiederholung.

#### AUSDRUCK

15. Was möchtest du sagen? Dieser Teil ist unverständlich.
16. Du übernimmst die Wortwahl des Textes oder zitierst ohne Kennzeichnung. Verwende eigene Worte.

#### METHODISCHES VORGEHEN

17. Du zitierst nicht korrekt.
18. Dies verstößt gegen die Konventionen des Textformats.



## Lern- und Förderempfehlung: Englisch

**Name:**

**Klasse:**

**Schuljahr: , . Halbjahr Datum:**

### Arbeitsverhalten:

- (Hinweise zu **Hausaufgaben, Aufzeichnungen und Material**)
- (Hinweise zur Mitarbeit im **Unterricht:** individuelle Arbeitsphasen, Partner- und Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, Konzentration, Verhalten gegenüber Mitschülern)
- (Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung von **Klassenarbeiten**)

### Fachliche Kompetenzen:

- (Hinweise zu den Kompetenzen im Bereich **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit** und Förderempfehlungen)
- (Hinweise zum **Leseverstehen** und **Hörverstehen** / **Hör-Sehverstehen** und Förderempfehlungen)
- (Hinweise zur Kompetenz **Schreiben** und Förderempfehlungen)

Die schulischen Maßnahmen zur individuellen Förderung sind auf die Unterstützung durch die Eltern und die engagierte Mitarbeit der Schülerin / des Schülers angewiesen. Um weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Förderung zu klären und gemeinsame Maßnahmen zu vereinbaren, können Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

---

Datum, Ort

Fachlehrer/in

---

Erziehungsberechtigte/r

Schüler/in





**Gymnasium Holthausen**  
**ENGLISCH. Hellwig**



45527 Hattingen T: 02324 68374 10  
Lindstockstr. 2 F: 02324 68374 50

[info@gyho.de](mailto:info@gyho.de)  
[www.gyho.de](http://www.gyho.de)

